



# GECONEU

## NEUES AUS DEM ERASMUS+-PROJEKT GECONEU

Das Team des GECONEU-Projekts lädt alle Interessierten zum Hybridsymposium zum Thema „Genetische Beratung bei neurodegenerativen Erkrankungen“ ein. Das Symposium findet am Freitag, 16. Dezember 2022, von 08.45 bis 13.00 Uhr im Netzwerk AltersfoRschung (NAR) der Universität Heidelberg statt. Die Veranstaltung wird im Präsenzformat und online abgehalten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das internationale GECONEU-Team wird im Rahmen des Symposiums erste Projektergebnisse präsentieren. Außerdem werden sich Fachleute aus Griechenland, Spanien, Belgien und Deutschland zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten austauschen und das Veranstaltungsthema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, wobei deutsche Expertinnen und Experten eine Reihe von Themen in den Fokus nehmen werden, darunter „Genetic Counseling for dementia“, „Genetic counseling – at the crossroads of artificial intelligence and personal decision-making“ sowie „Stakeholders’ attitudes towards dementia risk testing and early diagnosis of Alzheimer’s disease: Insights from a cross-cultural study“.

Das Programm finden Sie [hier](#).

### ZUM PROJEKT

GECONEU – die Abkürzung steht für **„Genetic counseling in European universities: The case of neurodegenerative diseases“** oder **„Genetische Beratung an europäischen Universitäten: Neurodegenerative Erkrankungen“**, ein Projekt, das sich zum Ziele setzt, ein Online-Lernprogramm zum Thema der genetischen Beratung für Studierende zu entwickeln. Hochschuleinrichtungen aus sechs Ländern beteiligen sich an dem Projekt, das im Rahmen des Erasmus +-Programms „Cooperation Partnerships KA2 in Higher Education“ gefördert wird.

Mit diesem Programm soll das Individuum, aber auch die ganze Gesellschaft in die Lage versetzt werden, Ziele genetischer Tests sowie den Nutzen genetischer Beratung besser zu verstehen. Hierzu sollen Studierende in innovative Lern- und Lehrsettings eingebunden werden. Bei der Entwicklung des Programms werden gesellschaftsrelevante Faktoren berücksichtigt, indem Familien von Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen in die Entwicklung der Lern- und Lehrergebnisse einbezogen werden, wodurch ihre Sichtbarkeit verbessert und gleichzeitig ihr Wissensstand erhöht wird.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere [Webseite](#) und folgen Sie uns auf Social Media.

